

Antrag 2024/KL/12**Jusos RLP****Empfehlung der Antragskommission****Annahme****Rechtsextreme Morde endlich anerkennen!**

1 In Rheinland-Pfalz gab es rechtsextreme
2 Morde, obwohl diese bis zum heutigen Tag
3 nicht als solche anerkannt werden. In der
4 Statistik des Landes sind sie nicht erfasst,
5 sondern werden nur von der Zivilgesell-
6 schaft und den betreffenden Kommunal-
7 parlamenten als solche bezeichnet.

8
9 Wir fordern deshalb eine Überprüfung und
10 klare politische Anerkennung rechtsextre-
11 mer Tötungsdelikte in Rheinland-Pfalz, ins-
12 besondere der Taten in Koblenz, Hachen-
13 burg und Bad Breisig. Dies soll durch eine
14 unabhängige Kommission umgesetzt wer-
15 den, in die wissenschaftliche und zivilge-
16 sellschaftliche Expertisen einfließen.

17
18 Ziel muss es sein, dass es zu einer Anpas-
19 sung der Statistik Opfer rechter Gewalt und
20 damit zur offiziellen Anerkennung dieser
21 Morde als rechtsextremistisch kommt.

22

23 Begründung

24 In ganz Deutschland sehen wir eine all-
25 gemeine Rechtsverschiebung des öffentli-
26 chen Diskurses, sowie eine Entgrenzung
27 der gesellschaftlichen Debatte parallel zu
28 einem Erstarren des Rechtsextremismus.
29 Rechtsextremismus gab es in Nachkriegs-
30 deutschland immer und besonders in den
31 90er Jahren in Rheinland-Pfalz. Dabei gab
32 es auch Mordtaten. Diese wurden aber bis
33 heute auf Landesebene nicht als rechts-
34 extreme Morde anerkannt.

35

36 Zivilgesellschaftliche Initiativen aus Ko-

37 blenz, Bad Breisig und Hachenburg haben
38 dafür gekämpft, dass sich die Kommu-
39 nalpolitik sich mit den Morden vor Ort
40 beschäftigt hat, sodass heute mit Ge-
41 denktafeln an folgende Personen erinnert
42 wird:

43 Nihad Yusufoglu in Hachenburg

44 Dieter Klaus Klein in Bad Breisig

45 Frank Bönisch in Koblenz

46

47 Rheinland-Pfalz ist das einzige Bundesland,
48 welches bis zum heutigen Tag keine rech-
49 ten Morde gemeldet hat. An den oben ge-
50 nannten Fällen sieht man jedoch, dass die-
51 se Einschätzung falsch ist.

52

53 Deshalb ist es wichtig, dass das Innenmi-
54 nisterium eine Neuprüfung der Fälle anord-
55 net und eine Kommission aus Zivilgesell-
56 schaft und Wissenschaft auf Landesebene
57 einberuft. So wird auch die geleistete Ar-
58 beit der Zivilgesellschaft gewürdigt.

59

60 Mehrere Bundesländer haben eine Über-
61 prüfung von rechtsmotivierten Tötungsde-
62 likten durch eine wissenschaftliche Kom-
63 mission vorgenommen, so etwa Branden-
64 burg. In Bayern wurde nach Gutachten zu
65 den Morden im Münchner Einkaufszen-
66 trum OEZ die Statistik geändert. Das erwar-
67 ten wir auch von unserer sozialdemokra-
68 tisch geführten Landesregierung, die gera-
69 de bei diesem Thema mit gutem Beispiel
70 vorangehen sollte.

71

72 Rechtsextreme Morde müssen als Zeichen
73 an die breite Gesellschaft und aus Respekt
74 vor den Opfern als rechtsextrem anerkannt
75 werden!